



## **Workshop I (Sammeln) vom 7. März 2017 Auswertung**

<b>1. Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>2. Zwischenschritt 1</b>	<b>2</b>
2.1. Vorgehen	2
2.2. Entwicklungsrichtungen	3
<b>3. Resultate Workshops 1 (unverändert abgetippt)</b>	<b>6</b>

## 1. Einleitung

Der Auswertungsbericht ist in zwei Kapitel gegliedert.

Im Kapitel 2 wird gezeigt, wie im Zwischenschritt 1 aus den Resultaten des Workshops 1 die Entwicklungsrichtungen entstanden sind.

In Kapitel 3 sind Ergebnisse des Workshops 1 nach Tischgruppen abgetippt aufgeführt.

## 2. Zwischenschritt 1

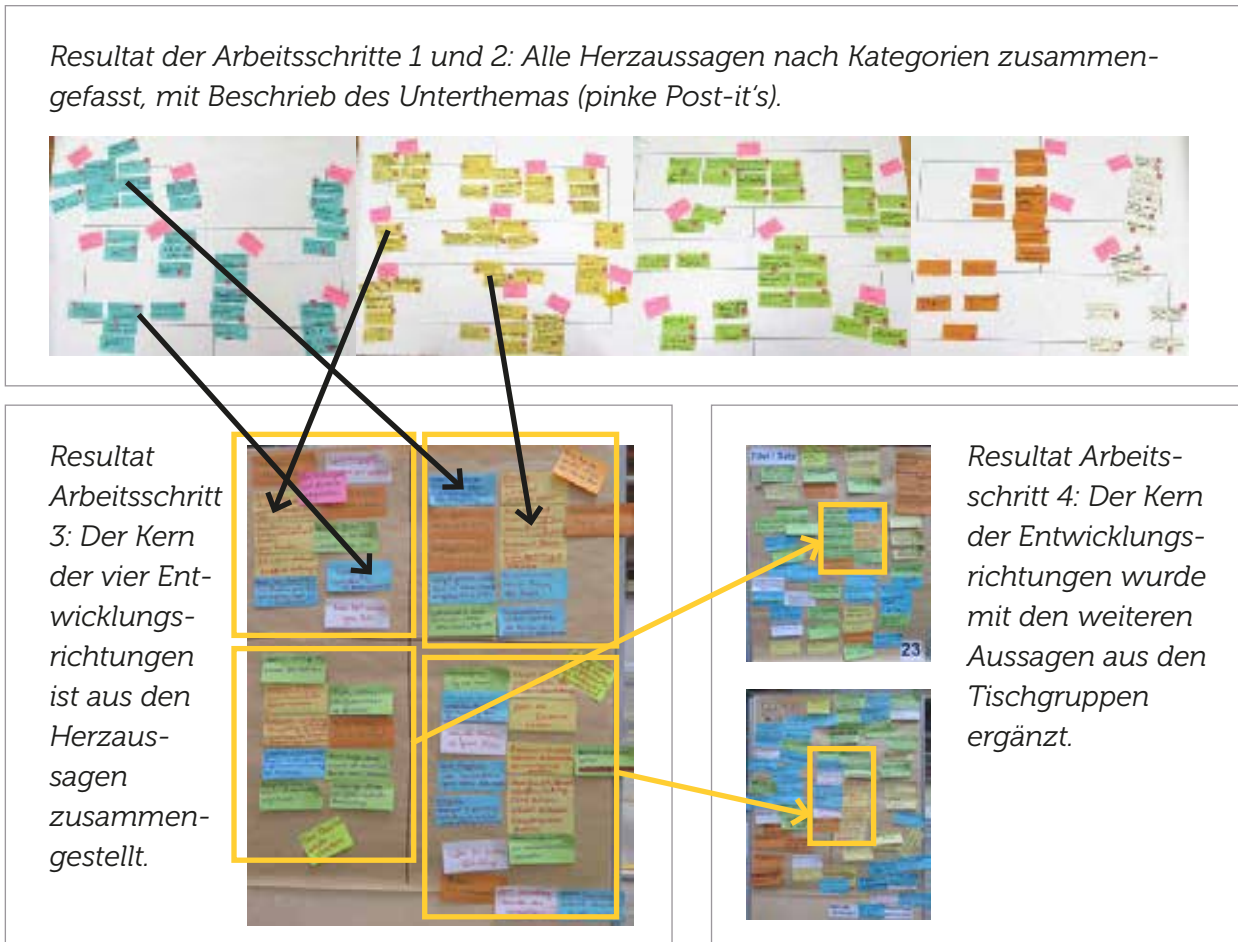
### 2.1. Vorgehen

Im Zwischenschritt 1 entstanden aus den Resultaten des Workshops 1 vier Entwicklungsrichtungen. Dieser Prozess wurde in fünf Arbeitsschritten unterteilt.

1. Alle Herzaussagen aller Tischgruppen aus dem Workshop 1 wurden nach Themen sortiert und nach Unterthemen geordnet. Zum Beispiel wurden vom Thema «Wohnen, Arbeiten und gemeinsam nutzen» alle Aussagen zum Unterthema «Erdgeschoss» zusammengenommen. Jedem Unterthema wurde ein Titel gegeben.
2. Im zweiten Arbeitsschritt wurden die Aussagen der Unterthemen zusammengefasst, welche eine ähnliche Stossrichtung hatten.
3. Im Arbeitsschritt drei wurden die (zusammengefassten) Aussagen aus allen fünf Themen vier Entwicklungsrichtungen aufgeteilt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Entwicklungsrichtungen möglichst verschieden – innerhalb der Entwicklungsrichtung jedoch schlüssig waren. Aussagen, welche häufig genannt wurden, wurden zwei Entwicklungsrichtungen zugewiesen. So wurde sichergestellt, dass diese Aussagen im Workshop 2 in verschiedenen Kontexten verwendet werden.
4. Anschliessend wurden die vier Entwicklungsrichtungen mit den weiteren Aussagen aus den Gruppenarbeiten des Workshops 1 ergänzt, um die Entwicklungsrichtungen zu schärfen und zu ergänzen.
5. Zum Abschluss wurde für jede Entwicklungsrichtung mithilfe der Aussagen ein Text verfasst, wobei die als wichtig markierten Aussage und mehrfach genannte Aussagen einen höheren Stellenwert bekamen, als Aussagen, die nur einmal genannt wurden. Für jede Entwicklungsrichtung wurde ein charakterisierender Titel formuliert. Inspiration dazu kam von den Visio-entiteln aus den Gruppenarbeiten.

Die Arbeitsschritte sind in den folgenden Bildern dokumentiert.

**Abbildung 1: Übersicht über die Arbeitsschritte 1 bis 4**



## 2.2. Entwicklungsrichtungen (Texte)

### A: Höhenspiel mit grosszügigem Freiraum

Die Bebauung ist städtisch dicht, mit hohen Häusern und grosszügigen Frei- und Grünräumen. Das Areal der Eisenbahner Baugenossenschaft Dreispitz ist Teil der Planung. Die Frei- und Grünflächen erinnern an Wald und verschlungene Wildnis. Auf Stadtniveau sind die Freiflächen öffentlich und – wie eine Allmend – nicht den einzelnen Gebäuden zugeordnet. Sie lassen sich aber durch die Bewohnerschaft einfach aneignen und nutzen.

Die Gebäude sind sechs bis zehn Stockwerke hoch, einzelne Häuser sind auch höher. Ihre Anordnung erlaubt Durchblicke von der Josefweise bis zum Gleisraum. Im Erdgeschoss wird nicht gewohnt. Dort befinden sich öffentliche Nutzungen.

Grün und die Möglichkeit der Begegnung kennzeichnen die Hochhäuser: Sie haben gemein-

schaftlich nutzbare Flächen auf verschiedenen Höhen, vertikale Gärten und begrünte, gut nutzbare Dachflächen, die mit Brücken verbunden sind.

Das Zusammenleben ist entspannt. Man ist offen für einander und lässt sich gegenseitig leben. «Nachbarschaft» ist jedoch nicht das ausdrückliche Prinzip. Der Grad der Öffentlichkeit wechselt in den Gebäuden. Ist das Leben im Erdgeschoss städtisch-öffentlich, so werden die Nutzungen mit der Höhe privater.

Bei der Mobilität liegt der Fokus auf dem Langsamverkehr und dem autoarmen Wohnen. Parkiert wird in der Tiefgarage. Und es hat eine Velo-schnellroute.

## **B: Das Quartier weiterweben**

Das Areal Neugasse wird mit dem Quartier auf allen Ebenen verwoben und schreibt die Umgebung weiter, baulich und in seiner Ausstrahlung. Auch die bestehenden Strassen und Wege gehen direkt ins neue Stück Stadt über.

Die kleingliedrige Baustruktur wird weitergeführt, wobei auf vielfältige Stimmungen geachtet wird. Es entstehen spannungsvolle Volumen, die durchaus Akzente setzen, ohne dass Monolithe herausstechen. Prägend sind Blockränder mit Höfen, Strassenräume mit Stadtplätzen und ein städtischer Ausdruck auf EG-Ebene.

Neuer Orientierungsort ist ein gut erreichbarer Platz als Ergänzung zur Josefweise und zum

Viadukt. Läden für den lokalen Bedarf und Kleingewerbe liegen an der neuen Quartierpiazza oder dem Mini-Sechseläuteplatz. Sie sind ein Merkmal des neuen Stücks Stadt und machen den Platz zum Anziehungspunkt für das ganze Quartier. Dafür sorgen auch neue Infrastrukturangebote (z. B. Schule, Badeanlage).

Die neue Nachbarschaft vernetzt sich sozial und kulturell mit dem bestehenden Kreis 5. Hier wohnen Menschen aus ganz unterschiedlichen Milieus, und viele arbeiten auch im Quartier.

Das Areal ist für Autos erschlossen, und man kann auf dem Areal auch parkieren. Aber nur wenige Leute, die hier wohnen und arbeiten, besitzen ein Auto.

## **C: Alt und Neu spannen zusammen**

Das Areal Neugasse wandelt sich in mehreren Etappen von einem Industriestandort zu einem offenen Lebensort.

Die neue Bebauung des Areals geht vom Bestand aus. Deren Potenziale werden integriert. Die bestehenden Gebäude und Hallen werden um- und weitergebaut, zerschnitten, aufgestockt und wenn nötig abgebrochen. So entsteht eine stimmungs- volle, organische Mischung aus Alt und Neu.

Die Ausstattung und Nutzung der (hybriden) Gebäude können sich ändern und bieten Platz für vielfältige Wohnformen und eine lebhaftere Stadtkultur. Ein Merkmal der Entwicklung sind Zwischennutzungen und ein hoher Anteil an Räumen ohne kommerzielle Wertschöpfung und mit geringer Rentabilität.

Die Leute, die hier wohnen, legen Wert auf Gemeinschaftlichkeit, Mitsprache und Selbstgestaltung. Es gibt wenig individuelle Flächen, besonders in den Erdgeschossen. Diese sind durch Läden, gemeinschaftliche Flächen und öffentliche Nutzungen belebt. In den Erdgeschossen wird gearbeitet und gewohnt. Eine selbstorganisierte Markthalle versorgt die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Gütern des täglichen Gebrauchs und ist Anziehungspunkt für Leute aus der näheren und weiteren Umgebung.

Das Areal ist autofrei, die Wegstruktur durchlässig und auf zu Fuss Gehende und den Fahrradverkehr ausgerichtet.

## **D: Grosse Häuser, enge Gassen, weite Blicke**

Ein Netz aus Strassen, Gassen, Plätzen und Grünflächen bestimmt die Bebauung und schafft spannungsvolle Kontraste von Weite und räumlicher Enge. Ankerpunkt des Freiraumnetzes ist der Gleisufeweg mit öffentlichen Terrassen und einem Gleispark.

Die Gebäude sind gross und massiv. Sie unterscheiden sich in Höhe und Ausdruck. Sie bilden keine zusammenhängende Überbauung. Alle Häuser haben ein Sockelgeschoss mit öffentlichen Nutzungen und gut nutzbare Dachflächen.

Es hat unterschiedliche öffentliche Frei- und Grünräume. Diese erfüllen, den Gebäuden zugeordnet, auch private Ansprüche und werden von der

Bewohnerschaft gestaltet. Fussgängerinnen und Fussgänger finden viele Wege durch das Areal.

In den Gebäuden gibt es Wohnungen für alle sozialen Gruppen, Alterskategorien und Wohnformen. Bezeichnend ist, dass Wohnen und Arbeiten nahe beieinander liegen, da die Gebäude im Sockel nicht nur Läden, sondern auch Raum für Büros und soziale Infrastruktur (Kitas, Gemeinschaftszentrum) bieten. Übrigens: Hier ist Teilen Prinzip. Der Einsatz neuer Technologien in den Siedlungen unterstützt die Möglichkeit des einfachen Austauschs.

### 3. Resultate Workshops 1 (unverändert abgetippt)

#### Legende






#### Die sechs wichtigsten (Herz-)Aussagen pro Gruppe

Aussagen oberhalb des Striches auf der Pinnwand zeigen die Übereinstimmung in der Gruppe,


Aussagen unter dem Strich entsprechen Einzelmeinungen

Gruppe 1 (abgetippt)






#### Grünes unkommerzielles Begegnungsraumchaos auf vielen Ebenen mit Aussichtsturm

Alltag und Nachbarschaft → Charakter/Ausstrahlung	Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen → Funktionen und Nutzungen	Raum und Atmosphäre → Städtebau und Freiraum	Mobilität und Energie → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugasse/ Strasse als Raum/belebt</li> <li>•  <b>Definierter öffentlicher, flächiger Platz und Nischen zum verstecken</b></li> <li>• Offenheit</li> <li>• Entspannte Stimmung</li> <li>• Architektur bestimmt Formen des Zusammenlebens</li> <li>• Nachbarschaft: Flexibel in Räumen → Alles möglich</li> <li>• Funktionierende Nachbarschaftsgremien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewohner kennen sich, Nachbarschaft</li> <li>• (Halb) öffentliche Rückzugsräume</li> <li>•  <b>Teilen: Wohnraum, Garten, Räume</b></li> <li>• Multifunktionalität, Flexibilität</li> <li>• Lebendige Aussenräume</li> <li>• Soziale Kontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Undefinierte Räume schaffen, Chaos zulassen</b></li> <li>• Für Anwohner: Dachterrassen &amp; Begegnungsräume (innen und aussen) auf verschiedenen Ebenen</li> <li>• EG-Nutzungen: Öffentlich, Gewerbe, Ateliers, (keine Wohnungen)</li> <li>•  <b>Öffentliche Aussichtsterrasse (auf Gleisfeld)</b></li> <li>• Bestehende Bausubstanz teilweise integrieren (alte Nutzung ablesbar), Geleise lassen (mit Draisine)</li> <li>• Vertikale und horizontale Begrünung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Durchlässigkeit für Fussgänger überall, Fussverbindungen entlang Gleisen</b></li> <li>• Autofrei (möglichst keine Parkplätze, nur Mobility und Besucher)</li> <li>• Verbindung zu HB und Hardbrücke mit Hoch-Bahn (Gondel-, Seilbahn/Mondrail)</li> <li>• Fuss-/Veloverbindung zu Kreis 4 (Verlängerung Viadukt auf Lettenbahn → Fortsetzung Kreis 4)</li> <li>• Fernwärme</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugasse als Weg → Bis zu Viadukt/ Bahnhof</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäudehöhe abgestuft zum Gleiskörper hin abfallend</li> </ul>	

#### Weitere Anforderungen → Kommentare und Bemerkungen:

- Gesamtidee der Neubauten um die Josefweise bis 2027 (Kehrichtverbrennung – ABZ – Neugasse)
-  **100% nicht gewinnorientiert (keine Wertabschöpfung aus dem Areal hinaus)**
- Gemeinschaftliche Verwaltung (Förderung des Gemeinnsinns)
- Gleis lassen mit Draisine

**Verstricken, vernetzen, verweben auf allen Ebenen**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten</li> <li>• Städtisch</li> <li>• Gute Nachbarschaft ohne Zwang</li> <li>• Offen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>EG mit Läden und Gemeinschaftsräumen</b></li> <li>•  <b>Gemeinschaftliche Dachzinnen mit Begrünung</b></li> <li>• Wohnungsmix</li> <li>• Café/Beck</li> <li>• Jugendraum und KIGA</li> <li>• SPA/Hamann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Bestehende Bausubstanz als Identitätsstifter mit Neubauten vernetzen</b></li> <li>•  <b>Dachflächen mit Brücken verbinden</b></li> <li>• Grünflächen auf Dächer</li> <li>•  <b>Begegnungsfreiraum: Piazza</b></li> <li>• Aussichtsturm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung an angrenzendes Wegnetz</li> <li>• 2000-Watt Areal</li> <li>• Autofreie Siedlung (Ausnahme Gewerbetreibende)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• GA für alle Bewohner!</li> <li>• Car-Sharing</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- Mehr als 1/2 Genossenschaftlich
-  **Keine a priori Beschränkung auf 1/3 gemeinnütziger Wohnträger → 100% anstreben**

**(Dichter) ‚Idaplatz‘ mit Allmendräumen/ beispielbare Räume für die Gemeinschaft**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Städtischer Charakter, harmonischer Übergang zu bestehendem Quartier</b></li> <li>• Bestehendes Quartierangebot nutzen – nicht wiederholen</li> <li>• Nahversorgung für täglichen Bedarf: Bistro – Einkauf – Bar</li> <li>• «Entspannte», unaufdringliche Nachbarschaft:</li> <li>«Leben lassen»</li> <li>«Lebens- »</li> <li>Vielfalt (Bevölkerung)</li> <li>• Wohnungen für Familien mit 1–3 Kindern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Genügend Gewerbeorientierte Räume um Wohnen und Arbeiten am gleichen Ort zu fördern</b></li> <li>• <b>Von Gemeinschaften beispielbare Innen-/ Aussenräume Allmendräume</b></li> <li>• «Hartplatz» als öffentlicher Aussenspielraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freiraumnetz, Strassen mit Bäumen und zentraler Platz</b></li> <li>• Quartierplatz</li> <li>• «Raum» für Rückzug Privat vs. Öffentlich</li> <li>• <b>Häuser mit Sockelgeschossen und nutzbaren Dächer</b></li> <li>• Dichte Sockelbauten mit Sockelnutzung. Massive Bauweise aus Beton, Backstein, Naturstein mit abstehenden Balkonen und normalen Fenstergrößen. Mit Terrassen abgestuft zur Sonnenseite.</li> </ul> <div data-bbox="839 1290 1114 1413" style="text-align: center;"> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Josefwiese als grüne Lunge reicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quartierverträglicher Mischverkehr</li> <li>• Raum für alle Verkehrsteilnehmer</li> <li>• Normale Erschließung auch per Auto möglich, Ausbau der Neugasse zur Erschließungsstrasse auch für eine Quartierbuslinie zum HB</li> <li>• Fuss- und Radweg zu Bahn, Bus, Tram</li> <li>• Förderung von Elektromobilität</li> <li>• Mobility at home</li> </ul>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorisierter Verkehr unter Boden</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- **Langfristig bezahlbare Wohnungen → 100% Gemeinnützig**








**Leben wie in Sansibar! Offenheit gegenüber anderen Werten und Kulturen, europäisches Ideal**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Räume, in denen wir voneinander lernen HIGH LIGHT</b></li> <li>• Lebendige Räume: Innen/Aussen, öffentlich/privat → Durchlässige Grenzen, die Überraschungen ermöglichen</li> <li>•  <b>Unterschiedliche Stimmungen erlebbar:</b>                      + Ruhe                      + Lebendig: Quartierzentrum?                      + Treffpunkte</li> <li>• Räume, die Begegnungen ermöglichen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischen Bewohnern und Bewohnern</li> <li>- Zwischen Bewohner &amp; Öffentlichkeit beziehungsweise Quartier</li> </ul> </li> <li>• Höfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Belebte Erdschosse</b></li> <li>• Ateliers für Kulturschaffende (bezahlbar)</li> <li>• Begegnungszentrum am Gleis</li> <li>• Läden, Gemeinschaftspraxis an der Neugasse</li> <li>• Proberäume für MusikerInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>«Green Villaging»: Häuserfassaden begrünen HIGH LIGHT</b></li> <li>• Verbindung/Einbindung Josefweise</li> <li>•  <b>Halle als Freiraum → Bestehendes nutzen, zum Beispiel als Markthalle</b></li> <li>• Verschiedene Naturelemente:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasser, Wiese etc.</li> <li>- Holz weg...</li> </ul> </li> <li>• Verschiedene Verweilmöglichkeiten</li> <li>• Kein Monotonprojekt à la Europaallee</li> <li>• Ruhige Atmosphäre im Aussenraum: Nicht leblos!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2000 Watt Gesellschaft</li> <li>•  <b>«Velo Schnellbahn» → Anbindung HB</b></li> <li>• Gleisbus (rollt auf Gleisen)</li> <li>• 0 Energie → Fernwärme</li> </ul>


**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- Mut statt Mittelmass

**Vernetzt mit dem Quartier, ein Ort für alle Lebenssituationen, zahlbar für alle**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hallo Nachbar!</li> <li>•  <b>Offenheit</b></li> <li>• Lebhaft</li> <li>• Vielfältig</li> <li>•  <b>Städtisch</b></li> <li>• Durchlässig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Grosser Funktionsmix</b></li> <li>• Quartierladen</li> <li>• Kleingewerbe (darf auch laut sein)</li> <li>•  <b>Dachgärten gemeinsam</b></li> <li>• Markthalle selbst organisiert</li> <li>• Food Cooperation</li> <li>• Wellness Wasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Erdgeschoss «kein» Wohnen, zum Beispiele Krippe, Treffpunkt, Café</b></li> <li>• Dichte</li> <li>• Möglichkeit zur Aneignung</li> <li>• Bezug Gleisraum</li> <li>• Gedeckter Freiraum (Halle)</li> <li>• Café und Terrassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2000 Watt</li> <li>• Verkehrsarm</li> <li>• Bahnhof für Lebensmittel</li> <li>• Energie positiv</li> <li>• Positive Bilanz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mix Dicht/ Weitläufig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für alle</li> <li>• Sitzungszimmer für EinwohnerInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holz</li> <li>• Empore für die Stadt</li> <li>• Urban</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Ferrari für alle</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- Zahlbar (für alle)
- Mehrheitlich gemeinnützlich
-  **Kostenmiete**
- Möglichkeit zur Selbstgestaltung
- Subventionierter Wohnraum
- Wald/Wildnis100% Gemeinnützig
- Family friendly



**Brachen und Allmende – Ein ruhiges Quartierareal für QuartierbewohnerInnen, das verbindet und sich Gleismeer hin öffnet**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Preisgünstig Wohnen und Arbeiten soll mehrheitlich möglich sein</b></li> <li>•  <b>Quartier für seine Bewohner, Nichtwohnnutzung mit Bezug zu BewohnerInnen</b></li> <li>• Sozial gut durchmischte: Alt, jung, verschiedene Herkunftsländer, kein Ausschluss, Berufsgruppen</li> <li>• Offenheit und Toleranz</li> <li>• Gemeinsam nutzbar halten und Freiräume sind notwendig um Nachbarschaft im Alltag zu leben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Viel Allmende!</li> <li>•  <b>Unterstützung vielfältiger Arbeits- und Wohnformen</b></li> <li>• Räume für kreatives Arbeiten</li> <li>• Wohnungen in allen Grössen</li> <li>• Ruhige Nutzung (Bibliothek, Museum)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Gleisufer Promenade entlang dem Gleismeer → Öffentlicher Weitblick</b></li> <li>•  <b>Unspezifische, flexible Räume (Brachen), die man sich aneignen kann</b></li> <li>•  <b>Bestandesbauten an unterschiedlichen Orten auf dem Areal (Teile) → Alt, neu, organisch</b></li> <li>• Erdgeschosse belebt mit Beziehung zum Quartier/zur Quartierbevölkerung</li> <li>• Durchlässige, halböffentliche/ öffentliche Erdgeschosse sichern Zugang zum Gleisufer</li> <li>• Aussenplatz Kies oder Asphalt (Stadtplatz) (Stadtplatz = zentral, nicht zwingend gross)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autoarm</li> <li>• Eigenerzeugung</li> <li>• Hausspeicher vorsehen</li> <li>• Autoarm verbindlich</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offen und einladend für alle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderbare XXX</li> <li>• Räume für verschiedene Arbeitsformen</li> <li>• Zwischen verschiedenen Lebensformen kann Gemeinsamkeit gestiftet werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontraste (unperfekt!)</li> <li>• Strassen für alle (Autos, Kinder, Fussgänger, Velo, ÖV)</li> <li>• Pocketparks, das heisst kleine, vielfältige, informelle Räume/ Freiräume</li> <li>• Adressen</li> <li>• Gedeckter öffentlicher Park, zum Beispiel Halle (Bestand)</li> </ul>	


**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- Bach!
- Genügend und frühzeitige Schul- und Betreuungsraum!







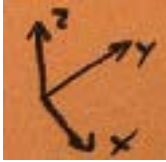
**Aus und mit der Geschichte einen offenen Quartierteil schaffen**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Spuren der Vergangenheit</b></li> <li>•  <b>Breite Durchmischung: Jung, alt, spez. Wohn- und Lebensformen</b></li> <li>• Teil von Quartier, keine Insel</li> <li>• Offen und durchlässig belebt</li> <li>• Bezug zu Gleisraum</li> <li>• Grün auch vertikal und auf Dächern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Wohnformen und Integration</li> <li>• Kinder können sich frei und sicher bewegen innerhalb Areal</li> <li>• Erdgeschoss → Gewerbe, → Ateliers Oben → Wohnen</li> <li>•  <b>Gemeinschaftlich/öffentlich nutzbare Werkstätten/Ateliers</b></li> <li>• Benutzbare Gemeinschaftsräume → Mehrzweck</li> <li>• Café, Läden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alt und neu kombinieren, integrieren</li> <li>•  <b>Weitsicht, Ausblick, Durchsicht, Achsen, Gleisraum</b></li> <li>•  <b>Bestehende Halle als Freiraum</b></li> <li>• Mehrere kleine Stadtplätze</li> <li>• Übergänge Grenzen privat-öffentlich</li> <li>• Grosse Häuser aber keine Grossform</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Minergie</li> <li>• 2000 Watt (Südfassade → Solar)</li> <li>• Wenig bis kein Auto → Autofrei</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bäume und Sitzbänke</li> <li>• Einladend belebt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmschutzmassnahmen → Gegen Bahn → Lautes Gewerbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In die Höhe bauen</li> </ul>	

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:







- Zwischennutzung Bestand nutzen
- Mikroklima, Biodiversität
-  **Lücken für Entwicklung, Providurien, Prozess**

**Multifunktionale Nachbarschaft mit Herz und viel Gemeinschafts- und Rückzugsmöglichkeiten zu absolut günstigen Preisen**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Unterschiedliche Typologie → Vielfalt</b></li> <li>•  <b>Hohe Identifikation</b>                      – BewohnerInnen                      – Ort // Identität  <b>Neugasse</b></li> <li>• Heterogenität Menschen/Pflanzen/Tiere</li> <li>• Gemeinschaftliche Nutzungen stärken die Nachbarschaft</li> <li>• Die Leute kennen sich und unterstützen sich gegenseitig                      → Kein Muss!</li> <li>• Neugasse wird zur Fussgänger-Allee                      → Bis zur Hardbrücke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Flexibilität der Raumgestaltung</b></li> <li>•  <b>Ein Teil pop-up Wohnen und Arbeiten und Kultur</b></li> <li>• Sharing (Pumpi-Pumpe und Food-waste)</li> <li>• Durchmischte Wohnformen: Alters-WG, Jugend-WG etc.</li> <li>• Freizeit Infrastruktur (Tische, Bänke, Spielplatz, PingPong etc.)</li> <li>• Kleiner Laden (günstig!) und Kaffee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Zentraler Platz als Treffpunkt</b></li> <li>• Gemeinschaftszentrum mit -räumen</li> <li>• Bäume/Pflanzen</li> <li>• Nutzbare Dachflächen</li> <li>• Wasser/Brunnen</li> <li>• Spielplatz mit Hügel (kreatives Spielen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Multi-Dimensional</b></li> <li></li> <li>• Fussgängerfreundlich</li> <li>• Barrierefrei/Hindernisfrei</li> <li>• Hohe «Mobilität» durch gute Nah-/Selbstversorgung</li> <li>• Hohe Energie-Standards (2000 Watt Gesellschaft) oder mit innovativen Lowtech</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:






- «Auslagerung» privater Nutzungen in die Gemeinschaft (Gäste-Zimmer, Kinderbetreuung etc.)
- Haushöhen und -formen verschiedener Art

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  «Grün» → grüner – kein Wald – → Loko- motiv-Remise («rot») → Roter Backstein</li> </ul> <p>Vertikale Gärten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfältiger Charakter</li> <li>• Zwangloses Zusammenleben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Consièrge</b> (verschiedene Dienstleistungen zum Beispiel <b>Nachbarschaftshilfe</b>)</li> <li>• Verschiedene Woh- nungsgrössen 1 ½ bis Cluster</li> <li>• Gästezimmer, Ge- meinschaftsräume (Mehrzweckraum)</li> <li>• Alterswohnungen</li> <li>• Büroräumlichkeiten, Werkstätten, Ateliers, Co-Working Space</li> <li>• Lebensmittelladen</li> <li>• Zonen für Freizeitgestaltung</li> <li>• Café</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Mini-Sechse- läutenplatz</b></li> <li>•  <b>Häuser: Grüne Fassaden, Diversität</b></li> <li>• Remise</li> <li>•  <b>Verschiedene Begegnungszonen</b></li> <li>• Guter architektoni- scher Mix</li> <li>• Gärten</li> <li>• Dachterrasse für BewohnerInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Car- und E-Bike Sharing und Veloanhänger</b></li> <li>• Oberfläche Autoarm</li> <li>• Attraktive (gedeckte) Veloabstellplätze</li> <li>• Zentrale Tiefgarage</li> <li>• Weg entlang Gleis zum Bahnhof Hardbrücke</li> </ul>
<hr style="border-top: 1px dotted #ffc107;"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation zum Energiesparen</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

*Keine*

**Titel: Central Park, durchmischtes, zeitbegrenzes Wohnen**








<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Selbstbestimmt Rückzug und Teilnahme</b></li> <li>• Abwechslung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Zeitbegrenzte Wohnformen</b></li> <li>•  <b>100% bezahlbare (wie gemeinnützig)</b></li> <li>• Wohnen und Arbeiten im gleichen Haus</li> <li>• Sharing, wo immer möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Viel grüner, kaum Bäume</b></li> <li>• Kein möblierter Aussenraum</li> <li>• Grosszügiger Freiraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Autofrei</b></li> <li>• 2000-Watt Areal</li> <li>• Erschliessung Gleisweg</li> <li>• Neue Zugänge</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

-  **Areal BEP einbeziehen, Ziel: Grosser Park**

*Nicht zugeordnet: Demographisch durchmischtes Wohnen in grüner, lebenswerter Umgebung*






**Durchlässig in der Horizontalen, Verbindung Quartier, flexibel in Vertikalen, viel unterschiedliches Grün überall. Durchlässigkeit in der Horizontale und Grün in der Senkrechten. Nach Pfahlbaumanier, mit Überblick auf Gleislandschaft.**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Vielfältiger Alltag, sozial Durchmischt, vielfältige Stimmung/ Atmosphäre → Areal unterteilt</b></li> <li>• Undefinierter Raum + funktionsoffene Räume (ausser und innen) = Gemeinschaftsraum</li> <li>• In Zonen: → Offene, urbane, anonyme, freundliche Stimmung → Quartier weckt Neugier</li> <li>• In den Wohnhäusern auch noch gemeinsame Begegnungsräume (Flur, Cheminées!!!)</li> <li>• Vielfältig nutzbare Gemeinschaftsräume (z.B. Küchen)</li> <li>• Gegen Gleislandschaft seeehr offen (zum Beispiel öffentlicher Balkon), eventuell ein offener Dachpark mit grünen Büschen → Segel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Flexibles Wohnen für Jung und Alt (Künstler-WG, Alterswohnungen)</b></li> <li>•  <b>Zugänglichkeit der öffentlichen Räume → Keine Abschottung</b></li> <li>•  <b>Konsumzwangfreier Raum</b></li> <li>• Bedingungen schaffen für städtisches Lokalgewerbe</li> <li>• Wohnwandern nomadisches Wohnen</li> <li>• Keine minimalistische Treppenhäuser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Durchlässigkeit im EG, beispielbare Räume im EG, kurzfristig flexibel nutzbar</b></li> <li>•  <b>Gemeinschaftsräume innen/ausser</b></li> <li>• Gebäude keine Grossform</li> <li>• Enge und weite Räume, durchlässige Räume</li> <li>• Genützte, begrünte Dachflächen</li> <li>• Grün im Erdgeschoss ist gemeinschaftlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Im Parterre öffentlich durchlässige Passagen zu Fuss</b></li> <li>• Autofrei</li> <li>• Velo und FussgängerInnenfreundlich</li> <li>• Verbindungswege zwischen Dächern und/oder diversen Geschossen</li> <li>• Energieeffizient wohnen</li> <li>• Offen für experimentelle Energie-Gewinnung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offen, optischer und räumlicher Bezug auf Nachbarschaft</li> <li>• Das Künstleraltersheim wird als Generationenprojekt genutzt</li> <li>• Kommunikatives Quartier → Verhandlungslustig</li> <li>• Lebendige Stimmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauliche und organisatorische Offenheit in der Nutzbarkeit des Erdgeschosses (beziehungsweise Dach)</li> <li>• Mehrfachnutzbarkeit und flexible Aneignung der öffentlichen Infrastruktur</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Busanschluss</li> <li>• Fussgänger (Velo)-Brücke zu Schöneegg (oben drüber!)</li> <li>• Veloweg entlang der Gleise bis HB</li> <li>• Drei öffentliche «Papstmobil» für ältere Bewohner (gedecktes 3-4 Rad)</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:  
*Keine*







**Ama Zonas**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Toleranz in der Vielfalt</b></li> <li>• Dynamischer flow-Prozess</li> <li>• Dynamische Entwicklung der Nutzungen/ Räume</li> <li>•  <b>Man trifft sich und hilft sich: Alle Altersgruppen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Common Space: Offene Begegnungsräume mit netzwerkartigen Strukturen</b></li> <li>• Markt für regionale Produkte (kein Migros und Coop!)</li> <li>• Räume für Ruhe, Räume für Spiel und Sport</li> <li>• Werkstätten für Gewerbe und BewohnerInnen</li> <li>• Ein spiritueller öffentlicher Ort für ganz Zürich und Gäste</li> <li>• Offen für Quartier und Gäste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Flexible Nutzungen und Ausstattungsmöglichkeiten der Räume</b></li> <li>• Vielfältig Gestaltung und Nutzung</li> <li>• Grün (vertikal und horizontal, zum Beispiel Fassade, Garten)</li> <li>• Begegnungsräume</li> <li>• Kleine, abwechslungsreiche Strukturen</li> <li>• Vielfältige Atmosphären (laut, leise zum Beispiel)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptsächlich zu Fuss und mit dem Velo</li> <li>• Direkte Wege zu bestehenden ÖV-Haltestellen</li> <li>•  <b>Sharing (Car, Velo, e-bike)</b></li> <li>• Gleisuferweg (mit Cafés, Gewerbe im EG, Kultur)</li> <li>• Keine oberirdischen Parkplätze</li> <li>• 2000 Watt, Solarzellen (am Gleis), Begrünung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnraum 100% gemeinnützig</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine unterirdischen Parkplätze</li> <li>• Autoarm nur Tempo 20 (Begegnungszone)</li> <li>• Autofrei</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

*Keine*

**Vielfältiger, veränderbarer, Wettbewerbsfreier Ort mit Unperfekt**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Vielfältig Abwechslungsreich</b></li> <li>•  <b>Unperfekt</b></li> <li>• EG-Nutzung (eher unkommerziell → Gemeinschaftsräume)</li> <li>• Aneigenbare (Aussen) Räume</li> <li>• Familiein-, Alten-, Behindertengerecht</li> <li>• Reibung ↔ → Begeg- nung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Angebot an Allmendräumen, unkommerziellen Räumen ohne definierte Nutzung</b></li> <li>• Temporäre, veränderbare EG-Nutzung</li> <li>• Kleingewerbe</li> <li>• Kostengünstige Wohn- und Arbeits- räume ohne Renditedruck</li> <li>• Kurze Wege, informelle Kultur, niederschwellige Angebote</li> <li>• Gästezimmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Unterschiedliche Aufenthaltsqualität (ruhig, laut, gedeckt, offen), unterschiedli- che Architektur</b></li> <li>• Hybride, flexible Gebäude</li> <li>• Piazza in Ergänzung Josefwiese</li> <li>• Nicht aus einem Guss</li> <li>• Gemütliche Urbanität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Autofrei, Velostadt, Lowtech</b></li> <li>• Autofrei</li> <li>• Sonnenenergie nutzen</li> <li>• E-Bike/Auto sharing</li> <li>• Wohnung inklusive GA</li> <li>• Adäquate Veloabstell- möglichkeiten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entschleunigung</li> <li>• Sich gute Nachbar- schaft sein, sicher und wohlfühlen</li> <li>• Kosmopolitisch und polyglott</li> <li>• Platz für (Theater) Kultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine neue Ausgangsmeile</li> <li>• Unbetreutes Alterswohnen</li> <li>• Markthalle in ehe- malige Depothallen</li> <li>• Ohne Shoppingmeile</li> <li>• Nachhaltig Wohne und Arbeiten ohne Renditedruck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung grüner Innenhof Piazza</li> <li>• Städtischer Raum: Kleinteilig und grosszügig</li> <li>• KeineTeerplätze</li> <li>• Öffnung Richtung Neugasse</li> <li>• Lichtdurchluftet</li> <li>• Sehr unterschiedliche Freiräume/ Aussen- räume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Fuss, Velo</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- Widersprüche und Kanten setzen
-  **Flächensuffizienz – Wenig individuelle Flächen, viele gemeinschaftliche Flächen**






**Vision: Ein grosser Ort für kleine Dinge**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Durchmischung (sozial, alter)</b></li> <li>• Partizipation: Niederschwellige Strukturen, Kontaktperson</li> <li>•  <b>Anbindung ans Quartier, durchlässiges Areal</b></li> <li>• Gemeinschaftsräume</li> <li>• Gästewohnunge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Bei Entscheidungen, die das ganze Areal betreffen, soll es die Möglichkeit zur Mitsprache geben</b></li> <li>•  <b>Frei- und Grünräume bieten Platz für Rückzug oder Freizeit</b></li> <li>• Landangebot abgestimmt auf Wohnen und Arbeiten</li> <li>• Lebensmittelversorgung als Bindeglied zwischen Wohnen/Arbeiten/Läden</li> <li>• Co-Working Spaces für BewohnerInnen</li> <li>• Kulturelle Aktivitäten in Zusammenhang mit Quartier (→ »Coole« Multifunktionsräume)</li> <li>• Kindergarten (fürs Quartier)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladend: Offen für alle, Ergänzung zu Josefswiese, grosszügig, Lichtdurchlässig</li> <li>• Grün: Pflanzen, Bäume, Wasser, Urban Farming</li> <li>•  <b>Ökologische Gebäude: Energiegewinnung (zum Beispiel Windmühle, Solar), Wiedergewinnung von Wasser und Abfall, geschlossene Kreisläufe</b></li> <li>•  <b>Vielfältige Bauart: Gebäude, die Akzente setzen, aber keine Monoliten sind, zum Beispiel Halbrund, unterschiedlich</b></li> <li>• Angeschlossen: Verschiedene Zugänge, Fussgänger-/ Velowege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung Areal an ÖV (insbesondere Hardbrücke)</li> <li>• Auf Areal: Zu Fuss und mit Velo</li> <li>• Autoarm aber Auto möglich</li> <li>• Offenheit für neue Technologien</li> <li>• Fernwärme ab Zentrale</li> <li>• Energieeffiziente</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

Keine

**Wohnen in neuen Formen. Verweilen in bestehendem Grün. Perspektiven wechseln.**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Die Alltagslasten werden gemeinsam organisiert und honoriert</b></li> <li>• Die privaten, halb-privaten und öffentlichen Räume fließen ineinander</li> <li>• Keine Grenzen zwischen Arbeit und Leben</li> <li>• Umleitung der Limmat durch die Neugasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Genossenschaft</b></li> <li>•  <b>Gemeinschaftszentrum, Bibliothek, Werkstätten (für Familien etc.), Einkaufsmöglichkeiten, Gemüsegarten, Sonnenterassen</b></li> <li>• Arbeiten: Räume für vielfältige Nutzung</li> <li>• Hotel mit Dauergästen</li> <li>• Offen, sichtbar, hell, verschiedene Räume (Garten und Schlafzimmer)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Verschiedene Baukörper: Dicht und hoch (zwischen 6 bis 10)</b></li> <li>• Lädt zum Verweilen ein</li> <li>• Städtische Gestaltung</li> <li>• Multifunktional nutzbar</li> <li>• Öffentlicher Freiraum</li> <li>• Kleinteilig</li> <li>• Wald</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Autofrei mit Mobilitätskonzept</b></li> <li>• 100% Energieerzeugung erneuerbar</li> <li>• Eine Veloschnellroute und zusätzliche verschlungene Wege</li> <li>• Neue Verbindung zwischen Josefwiese und Bäckeranlage (neue Brücke)</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

-  **Freistaat Neugasse**
- Respekt, Toleranz, Rücksichtnahme gegenseitig

**Titel:** ❤️ **Entspannte Oase für Subkultur und mit Weitblick**






<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ❤️ <b>Gemeinschaftliches Miteinander (Willkommenskultur)</b></li> <li>• Vielfalt</li> <li>• Lebendig</li> <li>• Alles für jede, Vielfältigkeit (kreative Orte, spielerisches Angebot, Lemecke, Kiosk, Badi, Musikraum, Treffpunkt, Markt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ❤️ <b>Quartierbedarf, Integration in bestehendem Quartier, kein Fremdkörper</b></li> <li>• Bestehendes Gebäude nutzen und weiterentwickeln/umnutzen</li> <li>• Durchmischt, bezahlbar</li> <li>• Entspannung, Vielfalt, lokal, nicht Stadtumfassend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ❤️ <b>Das Unfertige, das Wandelbare</b></li> <li>• ❤️ <b>Entwicklung ohne Abschluss</b></li> <li>• Gebäude: Bestehende Gebäude in wandelbare Nutzung</li> <li>• Freiräume an den Grenzen: Auf den Dächern, an und über dem Gleisfeld</li> <li>• Bestehendes bleibt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkter ÖV-Anschluss (Tram, S-Bahn, E-Velostation, ...)</li> <li>• Sharing-Gedanken ausbauen (e-bikes, e-autos, Car-Sharing, e-scooter)</li> <li>• Fernwärme, nachhaltiges Wassermanagement/ Bewirtschaftung, urban farming (Dachterrasse oder im Freiraum)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhaus, Krippe, Alterswohnen/ Generationenwohnen</li> </ul>		

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- Split-Level









**Ein Lebens(t)raum Neugasse, der 100% gemeinnützig und naturnah ist, indem er Bestehendes integriert um ein vielfältiges, entschleunigtes Leben zu ermöglichen.**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Volldurchmischung: Sozial, kulturell, ethnisch, alt-jung</b></li> <li>• Lebendiges Treiben trotzdem ruhiges Wohnquartier</li> <li>• Offenheit und Durchlässigkeit gegenüber Quartier</li> <li>• Entschleunigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>100% gemeinnützig Wohnen und Gewerbe</b></li> <li>• Gemeinschaftsräume flexibel nutzbar</li> <li>• Kitas, Beck, kleiner Einzelhandel</li> <li>• Sauna, Waschsalon, Kleintheater</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Vielseitige Gebäudetypen 2000-Watt-Konform</b></li> <li>•  <b>Aussenräume: Begegnung, Sicherheit, Naturnähe, Grosszügigkeit</b></li> <li>• Altes erhalten, neues integrieren</li> <li>• Unterschiedliche Wohnungstypen, flexible Grundrisse</li> <li>• Brunnen und Züri WC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Autofrei, Fussgänger Durchwegung</b></li> <li>• Veloabstellplätze beispielsweise in Tiefgarage angebunden an Velo-weg</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

-  **Genossenschaftliches Leuchtturmprojekt (Vorzeigeprojekt für SBB)**
- Aktive Zusammenarbeit mit Nachbarschaft und Quartier





**Kreis 5 im Kleinen: Sowohl Neu als auch Gasse!**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Offen, zugänglich, verwoben mit dem Quartier, Lustvoll, farbig</b></li> <li>•  <b>Die kleine Josefstrasse (es kann auch die Grosse sein)</b></li> <li>• Hilfsbereitschaft, Kontaktmöglichkeiten, «chli chaos»</li> <li>• Schulhaus integriert in Quartier</li> <li>• Quartiersversorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Gute, bezahlbare Wohnungen für alle</b></li> <li>•  <b>Vielfalt an Wohnformen, zum Beispiel kompakte Wohnungen mit vielen Zimmern</b></li> <li>• Wohnungstausch bei Bedarf</li> <li>• EG-Nutzung öffentlich</li> <li>• Arbeitsplätze der Zukunft?</li> <li>• Nadelhochhaus (teure Wohnungen für die, die das wollen; wenig Schatten)</li> </ul>	<p>architektonische Vielfalt (mehrere Bauträger)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>«Das bunte Leben... Hal. Piazza ...im kleinen Ganzen!»</b></li> <li>• Hoher Grünanteil (Bäume, Wiese, ...)</li> <li>•  <b>Kreative Freiräume (à la Gerolds Garten beziehungsweise ex Gletschergarten, Glacégarten)</b></li> <li>• Vielfältig nutzbar, Qualitativ hochstehend</li> <li>• Auch in die Höhe bauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchlässig, zugänglich, offen</li> <li>• Velo/ÖV/zu Fuss und Mobility, keine privaten Stellplätze</li> <li>• Emissionsfrei (CO<sup>2</sup>)</li> <li>• Genügend gute Veloplätze!</li> <li>• Am Gleis entlang laufen und Velofahren</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- ++ Allgemeinwohl, -Profit, --Spekulation
- Im Kontext denken, «keine Insel»

**100% durchmischt, vielfältig, nicht renditeorientiert**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Vielfalt, sozial durchmischt, freundlich</b></li> <li>•  <b>Gemeinschaftlich</b></li> <li>•  <b>Über die Zeit transformierbare Räume</b></li> <li>• Vielfalt durch verschiedene Bauträger (Genossenschaften, Baugruppen etc.), keine Totalunternehmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume für Nutzungen ohne Wertschöpfung. Ohne finanzielle Rentabilität.</li> <li>•  <b>Vielfältiges Angebot (Ausse) Räume: Öffentlich, kollektiv, privat</b></li> <li>• Räumlichfunktionale Einbindung in Quartier/Nachbarschaft (Plätze etc.)</li> <li>• Gute Mischung von räumlicher Weite und Enge</li> <li>• Gleiche Lagequalität für Genossenschaften und andere Bauträger</li> <li>• Keine Luxusshops wie Viaduktbögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Zentraler Quartierplatz, Aussenraum nicht privat sondern öffentlich und gemeinschaftlich</b></li> <li>• Sockel durchlässig</li> <li>• Grüne Nischen, Aussenraum als Ergänzung zur Josefweise (Vielfalt)</li> <li>• Offen zu benachbarten Quartierteilen, Gemeinschaft fördern</li> <li>• Alte Substanz erhalten (teilweise)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2000-Watt Areal-Zertifikat, minimaler Flächenverbrauch, Erneuerbare Energie → PV, → Biogas, Grauwassernutzung/ Kreislauf Wirtschaft</li> <li>• Neues Mobilitätskonzept</li> </ul> <hr style="border-top: 1px dotted #ffc000;"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autofrei</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

-  **100% gemeinnützig**








**100% durchmischt, vielfältig, nicht renditeorientiert**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch zwischen Gewerbe- und Wohnnutzung → Nachbarschaft</li> <li>• Verschiedene Begegnungszonen auf verschiedenen Niveaus für verschiedene Gruppen</li> <li>• Tag: Arbeiten, begegnen, draussen sein, laut und leise, verschiedene Sprachen</li> <li>• Abend: Restaurants/Bar, keine Totenstille, Licht, Räume für private Feste (innen und aussen)</li> <li>• <b>♥ Hallennutzung Tag und Nacht (Kultur, Gastro, wandelbar für verschiedene Zielgruppen)</b></li> <li>• Quartierschwatz und Rückzug</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>♥ Durchmischung (Raumangebot) (Wohnform, Miete)</b></li> <li>• undefinierte Nutzung Aussenbereich</li> <li>• Handwerk und Gewerbe</li> <li>• Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>♥ Definierte und undefinierte Räume</b></li> <li>• Nebeneinander von gross und weit sowie klein und gemütlich</li> <li>• <b>♥ Verbundene Dachgärten</b></li> <li>• Dreidimensionale Anordnung</li> <li>• <b>♥ Verschiedene spannungsvolle Volumen</b></li> <li>• Vielfalt der Baumaterialien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg in Kreis 4 über Gleise erschliessen</li> <li>• Möglichst Autoarm (ausser Gewerbe) → Fuss, Velo, ... und öffentlicher Verkehr</li> <li>• Durchgängigkeit innerhalb des Areals für alle</li> <li>• <b>♥ EG = Öffentlich → Keine private Nutzung</b></li> <li>• Unorte durch Transparenz vermeiden → Ohne Videoüberwachung</li> </ul>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwarmintelligente Energie → Speicherbare E-Geräte und Batterien</li> <li>• Fernwärme aufgrund Verfügbarkeit</li> </ul>


**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

Keine






**«Wir bauen gemeinwohlorientierte Stadt, die sich durch Vielfalt in Nutzung, Wohnungsmix und Gestaltung auszeichnet und das vorhandene Quartier ergänzt und fortschreibt!»**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Partizipation im Betrieb leben</b></li> <li>•  <b>Quartier ergänzen, fortschreiben mit erhöhtem «Zentrum-scharakter»</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breiter Mix an Wohnformaten, nicht isoliertes Einzelwohnen</li> <li>•  <b>Nutzer-Organisation für gewerbliche Betriebe eventuell Kuratierung/ Mix/Austausch</b></li> <li>• Raumreserve für (temporäre) Initiative, Entwicklungsspielräume offen lassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Umgang mit Bestand: Potentiale prüfen und nutzen</b></li> <li>• Wohn- und Gewerbehöfe zur differenzierten Raumbildung</li> <li>• Urbane Hitzinsel (Gleisraum) durch integrale Begrünung brechen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Gleisraum erlebbar und zugänglich machen</b></li> <li>• Brückenkopf für Wegverbindung in Kreis 4 (Kohlendreieck)</li> <li>• + Energie/autark 2000-Watt Areal reicht nicht</li> <li>• Parkierung am Rand, Gewerbeerschliessung, kein motorisierter Privatverkehr</li> </ul>

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

- Prozessgestaltung:
  - Städtebaulicher Wettbewerb → Vielfalt
  -  **Architektur**
- Mindesten: 100% gemeinnützig

**Leuchtturm in ZH: Ein dörflich-urbanes Vorzeigeprojekt, das verantwortungsbewusst (mit Rücksicht auf Planet, Menschen, Tiere, Umwelt und Ressourcen) möglichst vielfältige Interessen und Lebensformen berücksichtigt**

<b>Alltag und Nachbarschaft</b> → Charakter/Ausstrahlung	<b>Wohnen, arbeiten + gemeinsam nutzen</b> → Funktionen und Nutzungen	<b>Raum und Atmosphäre</b> → Städtebau und Freiraum	<b>Mobilität und Energie</b> → Verkehr, Verkehrssystem an Umgebung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Das Quartier lebt am Tag, als auch am Abend (und ruht in der Nacht...)</b></li> <li>• Gemischte NutzerInnen, Vielfalt von Menschen</li> <li>• Rückzug und Begegnungsräume</li> <li>• Kein Airbnb!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>100% gemeinsamer Wohnungsbau</b></li> <li>• Vielfältige Wohnformen</li> <li>• Integration von Kleingewerbe und Produktion</li> <li>• Gemeinsame Gästeräume, gemeinschaftlich genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Kleingliederig (kleinräumig)</b></li> <li>•  <b>Die von der SBB gewünscht Verdichtung nicht auf Kosten von Grün und Freiraum</b></li> <li>• Offen gegenüber Nachbarschaft</li> <li>• Freiraum zur flexiblen Nutzung unter Mitgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•  <b>Frei von motorisiertem Individualverkehr</b></li> <li>• Direkte Fuss- und Velowege zu den Bahnhöfen (HB, Hardbrücke)</li> <li>• Eigene Stromproduktion</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Iglu und Jurtenstadt statt Gebäude fix</li> <li>• (Eingeschränkte) Haustierhaltung</li> <li>• Eigener Landwirtschaftsbetrieb in der Region zur Versorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein echter Leuchtturm wäre toll!</li> </ul>	

**Weitere Anforderungen** → Kommentare und Bemerkungen:

-  **Ein gutes Vorzeigeprojekt entwickelt sich von Innen zum «Leuchtturm»**